

für dessen Sohn Wedekind, als dieselben dem Grafen Nicolaus von Schwerin einen Schuldschein über 200 Mark löth. Silber ausstellen, und besiegelt die Urkunde mit. Na godes bort 1349, des viften sonnendaghes na paschen.

Gedr. Zeitschr. f. NS. 1853, 148 fg. Vgl. Lipp. Reg. II n. 918.

**Nr. 260. 1349, November 29.**

Graf Burchard von Woldenberge bekundet, er habe mit Zustimmung des Grafen Gerd (unses bolen) und aller seiner rechten Erben seinem lieben Nessen Siegfried, Herrn zu Homburg und dessen Sohn Koles seinen Antheil am Hause Woldenstein mit Gericht und allem Zubehör zu Nienstede, Bilderla und Odenhusen verkauft und was in jener Graffschaft belegen sei bis an die Landwehr beneden Ruden, auch Alles, was zu jenen Dörfern in der Graffschaft Woldenstein und zum Woldenstein selbst gehöre. Die Woldenberger wollen dies Alles der Lehnherrin, der Aebtissin von Gandersheim, zu Gunsten der Homburger resigniren. Na goddes bord 1349, in sinte Andreas avende.

Gedr. Sudendorf II, 184 n. 343. — Woldenstein noch in Trümmern oberhalb Bilderlahe vorhanden, Nienstede wüst zwischen Seejen und Bilderlahe, Odenhusen jetzt Dedischhausen SO. von Klein Rühden. S. Lünzel, Aelt. Diöc. 275.

**Nr. 261. 1350, März 28.**

Junker Siegfried, Edelherr zu Homburg und Junker Koles sein Sohn bekunden, sie hätten kein Recht an allem dem Gute, welches das Kloster Amelungsborn zu Luthar dessen habe. 1350 to paschen.

Gedr. Falke, Trad. Corb. 894 n. 369. — Luthar dessen jetzt Lütthorst N. von Dassel.

**Nr. 262. 1351, Mai 8.**

Siegfried, Edelherr zu Homburg und Koles sein Sohn bekunden, sie hätten sich verbunden mit dem Bischof Gerhard zu Minden, Graf Adolf zu Scowenborch und dessen Sohn Adolf von Michaelis an auf 3 Jahre und wollten